V-09-092

Grüne Wasserstoffstrategie

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in: Tarek Al-Wazir (KV Offenbach-Stadt)

Änderungsantrag zu V-09

Von Zeile 91 bis 94 löschen:
Elementare Voraussetzung für eine klimaverantwortliche Wasserstoffstrategie ist daher, dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien endlich wieder Fahrt aufnimmt. Wir brauchen ~~– zusätzlich zu dem für Wasserstoff verbrauchten Strom –~~ genug Ökostrom, um den Atom- und Kohleausstieg ohne Schwierigkeiten und kostengünstig hinzubekommen. Derzeit sorgt die

Von Zeile 98 bis 100:
Maß abgestürzt. So werden zukünftig keine relevanten Mengen an zusätzlichem erneuerbaren Strom für die Wasserstofferzeugung bereit stehen. ~~Dieses Problem muss zwingend gelöst werden, damit Wasserstoff seinen Platz~~Und auch iner einer 100%-Erneuerbaren-Strom-Welt in ~~der erneuerbaren Zukunft einnehmen kann~~den Jahren nach 2030 wird nur ein Teil des deutschen Wasserstoffbedarfs aus erneuerbarer Stromproduktion in Deutschland gedeckt werden.

Begründung

Klimapolitisch ist es geboten, dass Ökostrom nach dem Atomausstieg die verbleibenden fossilen Erzeugungskapazitäten ersetzt und dabei auch den steigenden Strombedarf für Elektromobilität und Wärmepumpen deckt, die durch die Sektorkopplung entstehen. Bei der Wasserstofftechnologie geht es vor allem darum, die industriepolitisch in Deutschland zu entwickeln und marktfähig zu machen. Die Vorstellung, Windparkbesitzer in Norddeutschland könnten zu den "Ölscheichs von morgen" werden, geht aber fehl. Die massenhafte Produktion von Wasserstoff aus überschüssigem Windstrom wird in Deutschland weder ökologisch noch ökonomisch in Konkurrenz grüner Wasserstoffproduktion im Sonnengürtel der Erde funktionen.

weitere Antragsteller*innen

Felix Beutler (KV Berlin-Lichtenberg); Daniela Wagner (KV Darmstadt); Karin Müller (KV Kassel-Stadt); Reiner Daams (KV Solingen); Jens Schabacher (KV Bremen-Mitte); Boris Mijatovic (KV Kassel-Stadt); Martin Kirsch (KV Gießen); Marcel Ernst (KV Göttingen); Jonas Wille (KV Darmstadt); Bettina Hoffmann (KV Schwalm-Eder); Samuel Olbermann (KV Düsseldorf); Kordula Schulz-Asche (KV Main-Taunus); Sebastian Schäfer (KV Stuttgart); Inga Kretzschmar (KV Lippe); Theresa Theune (KV Berlin-Pankow); David Vaulont (KV Freiburg); Christopher Kuhlmann (KV Mainz-Bingen); Stefanie Waldvogel (KV Dahme-Spreewald); Jens Deutschendorf (KV Waldeck-Frankenberg)